

# EUA-Strategie 2004–2008



## Hintergrund

Die Europäische Umweltagentur wurde offiziell 1990 durch die Verordnung (EWG) Nr. 1210/90 (geändert durch die Verordnungen (EG) 933/1999 und 1641/2003) gegründet. 1993 wurde beschlossen, die Agentur in Kopenhagen anzusiedeln; sie hat 1994 ihre Tätigkeit aufgenommen.

Die Europäische Umweltagentur ist Europas führende Umweltbehörde, deren Aufgabe es ist, der Politik und Öffentlichkeit zeitgemäße, gezielte, relevante und verlässliche Informationen bereitzustellen, eine nachhaltige Entwicklung zu fördern und zur Erzielung signifikanter und messbarer Verbesserungen in der europäischen Umwelt beizutragen.

Die Arbeit der Agentur umfasst die Koordination Eionets und eines Informationssystems, die Erhebung und Analyse gemeinsamer Umweltdaten der Dienste der Europäischen Kommission, der EUA-Mitgliedsländer sowie internationaler Organisationen, Konventionen und Verträge, die Erarbeitung politisch relevanter Ratschläge und die weitreichende Verfügbarmachung dieser und anderer Informationen.

In Übereinstimmung mit der Gründungsverordnung der Europäischen Umweltagentur bildet diese EUA-Strategie 2004–2008 das dritte Mehrjahres-Arbeitsprogramm der Agentur. Die Strategie wurde vom EUA-Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 25. November 2003 angenommen.

## EUA-Länder



- Mitgliedsländer
- Kooperierende Länder

# **EUA-Strategie 2004–2008**

Umschlaggestaltung: EUA  
Layout: Brandpunkt a/s

**Rechtlicher Hinweis**

Der Inhalt dieser Veröffentlichung gibt nicht notwendigerweise die offizielle Meinung der Europäischen Kommission oder anderer Organe der Europäischen Gemeinschaften wieder. Weder die Europäische Umweltagentur noch Personen oder Gesellschaften, die im Auftrag der Agentur handeln, sind für die mögliche Verwendung der in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen verantwortlich.

**Alle Rechte vorbehalten**

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf in irgendeiner Form oder durch elektronische oder mechanische Mittel einschließlich Fotokopie, Aufzeichnung oder Systeme zum Speichern bzw. Abrufen von Informationen ohne das schriftliche Einverständnis des Inhabers des Urheberrechts reproduziert werden.

Ein Großteil der Informationen über die Europäische Union ist im Internet über den Europa-Server (<http://europa.eu.int>) verfügbar.

Bibliographische Daten befinden sich am Ende dieser Veröffentlichung.

Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften, 2004

ISBN 92-9167-642-X

© EUA, Kopenhagen, 2004

Europäische Umweltagentur  
Kongens Nytorv 6  
DK-1050 Kopenhagen K  
Dänemark  
Tel: (45) 33 36 71 00  
Fax: (45) 33 36 71 99  
E-mail: [eea@eea.eu.int](mailto:eea@eea.eu.int)  
<http://www.eea.eu.int>

# Vorwort des Vorsitzenden des Verwaltungsrats

*Der Beginn der neuen 5-Jahres-Strategie der EUA fällt zusammen mit meiner Übernahme des Vorsitzes des Verwaltungsrates der EUA. Es ist mir eine Ehre, in dieses bedeutende Amt gewählt worden zu sein, und ich freue mich darauf, mit den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Exekutivdirektorin Jacqueline McGlade eng zusammenzuarbeiten, um die EUA-Strategie in den kommenden Jahren umzusetzen.*

*Im Namen des Verwaltungsrates danke ich dem ausscheidenden Vorsitzenden, Kees Zoeteman, dafür, dass er die Agentur in den vergangenen vier Jahren so engagiert und kompetent geleitet hat. Für seine künftigen Tätigkeiten wünschen wir ihm alles Gute.*

*Mit Blick auf die kommenden fünf Jahre möchte ich gerne zwei strategische Dimensionen der künftigen Entwicklung der EUA hervorheben.*

*Erstens werden bei der Erweiterung die EUA-Länder auch weiterhin an der Spitze der europäischen Integration stehen. Während die EU als solche sich auf die Erweiterung auf 25 Mitglieder am 1. Mai 2004 freut, zählt die EUA bereits 31 Mitglieder, darunter auch Rumänien, Bulgarien und die Türkei. Wir arbeiten ferner eng mit den Ländern des westlichen Balkans zusammen. Die EUA verbessert so nicht nur die Qualität und den Abdeckungsbereich von Umweltinformationen, sondern übernimmt auch eine kleine Rolle in der Stabilisierung und Entwicklung dieser Länder für mehr Frieden und Wohlstand in ganz Europa.*

*Zweitens erhält die Evaluierung der politischen Wirksamkeit immer mehr Gewicht. Für Umweltpolitik gibt es keinen Freibrief mehr. Um sowohl Politiker als auch die Öffentlichkeit davon überzeugen zu können, dass Umweltpolitik notwendig und gut für die gesamte Gesellschaft ist, müssen wir in der Lage sein zu zeigen, dass sie auf wirksame Art und Weise echte Ergebnisse liefert. Ich freue mich, dass die Europäische Kommission in diesem Bereich auch klar die Rolle der EUA sieht. Wir werden eng mit der Europäischen Kommission zusammenarbeiten, um echte Ergebnisse zu liefern.*

*Lars-Erik Liljelund*

# Vorwort des Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirats

*Der Wissenschaftliche Beirat begrüßt und unterstützt diese EUA-Strategie, welche die wichtigsten Prioritäten für die kommenden fünf Jahre vorgibt. Mit dieser soliden Grundlage wird die Agentur in der Lage sein, die Bereitstellung unabhängiger und qualitätsgesicherter Informationen zu Gunsten von Europas Umwelt und seinen Bürgern wesentlich zu steigern.*

*Der Beirat freut sich darauf, in dieser Entwicklung eine eigene Rolle zu übernehmen. Die EUA sollte keine eigene Forschung betreiben, sondern auf dem aktuellen wissenschaftlichen Kenntnisstand aufbauen und diesen in die von ihr bereitgestellten Informationen einfließen lassen. Sämtliche Mitglieder des Rates sind von hohem wissenschaftlichem Rang und decken gemeinsam die Fachgebiete ab, die für die Arbeit der Agentur benötigt werden. Uns kommt daher die Rolle eines festen Bindeglieds zwischen der akademischen Welt und der EUA zu. Unsere Aufgabe ist es auch, kritische Beiträge zu ihrer Arbeit zu leisten.*

*Nirgendwo ist der Brückenschlag zwischen Forschung und Politik wichtiger als in der Weiterentwicklung von Indikatoren. Das Erfassen komplexer wissenschaftlicher Sachverhalte, Theorien und Hypothesen in leicht verständlichen und allgemein anerkannten Indikatoren ist ein Kernstück der Arbeit der Agentur. Eine große Herausforderung liegt darin, Indikatoren zu entwickeln, die den Zusammenhang zwischen der Umwelt-, der sozialen und der wirtschaftlichen Dimension nachhaltiger Entwicklung veranschaulichen. Es werden ferner aggregierte Indikatoren gefordert, die große Informationsmengen aus mehreren Bereichen zusammenfassen. Hier liegt die Aufgabe darin, dieser Nachfrage gerecht zu werden, ohne die häufig komplexen und widersprüchlichen Tendenzen aus dem Auge zu verlieren, die solch aggregierten Zahlen zugrunde liegen.*

*Abschließend möchte ich betonen, von welcher entscheidender Bedeutung die Qualitätssicherung von Daten und Prüfungen sowie die Quantifizierung von Unsicherheiten ist. Transparenz ist sehr wichtig, wenn Kunden und Öffentlichkeit in der Lage sein sollen, die Informationen der Agentur richtig zu nutzen. Der Wissenschaftliche Beirat befasst sich bereits mit diesen Fragen und möchte diesbezüglich die Agentur wesentlich unterstützen.*

*Bedrich Moldan*

# Überblick der Exekutivdirektorin

*Die Lebensqualität der Menschen hängt in hohem Maße von ihrer Umwelt sowie von ihrer sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung ab. Die EUA hilft denen, die eine entscheidende Rolle in der Sicherung der Zukunft Europas spielen möchten: Sie stellt politischen Akteuren und der Öffentlichkeit zeitgemäße, gezielte, relevante und verlässliche Informationen über den Zustand der Umwelt bereit.*

*Das Arbeitsumfeld der Agentur entwickelt sich rasant. Sie war ursprünglich als Organisation gedacht, die Umweltinformationen und -daten liefern sollte. Heute wird die Agentur vom Europäischen Parlament, von der Europäischen Kommission und den Mitgliedsländern ersucht, nicht nur über den Zustand der Umwelt und technische Fragen des Umweltschutzes sowie der nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen Bericht zu erstatten und Ratschläge zu erteilen, sondern auch über die Wirksamkeit von Schlüsselbereichen der Umwelt- und sektorspezifischen Politik und deren Umsetzung. In den nächsten fünf Jahren wird die Agentur ihren Tätigkeitsbereich ausdehnen und eine Reihe von politischen Prozessen unterstützen, indem sie Wissen über Europas Umwelt und die Maßnahmen, die zu ihrem Schutz ergriffen werden, zur Verfügung stellt.*

*Ein Hauptthema für die Mitgliedsländer ist die Notwendigkeit einer stärkeren Vereinheitlichung der Datenübermittlung. In den kommenden fünf Jahren wird die Agentur mit ihren wichtigsten internationalen Partnern, darunter die Europäische Kommission (insbesondere Eurostat und GFS), OECD und verschiedene internationale Konventionen, daran arbeiten, dass Daten nur einmal mitgeteilt, aber für viele Zwecke genutzt werden können. Um diese Tendenz zu verstärken, wird die Agentur die Qualitätsprüfung der von ihr verwendeten Informationen ausweiten und weiter verbessern; zu diesem Zweck wird ein agenturweites Qualitätskontroll- und -managementsystem geschaffen. Dieses System soll dem EUA-Netzwerk von Regierungsorganisationen, Agenturen, Bürgerinitiativen, Industrie und Spezialisten offen stehen, so dass Daten von der Quelle bis zum Endverbraucher verfolgt werden können. Diese Aktivitäten werden unterstützt durch ein Programm zum verstärkten Aufbau von Kapazitäten in den neuen Mitgliedsländern.*

*Die EUA arbeitet hart daran, die Ziele und Ergebnisse aus dem Gesetzgebungs- und Arbeitsprogramm der Europäischen Kommission über Erweiterung, Stabilität und Sicherheit, nachhaltige Entwicklung und eine integrative Wirtschaft zu erreichen. Mit Hilfe eines integrierten Ansatzes zur Bewertung der Umweltverbesserungen und -verschlechterungen wird die EUA in der Lage sein, eine einzigartige sektor- und politikübergreifende Sicht der Auswirkungen zu verschaffen. Für die nächsten fünf Jahre ist es Ziel der Agentur, diese Fähigkeiten weiter auszubauen, indem eine Reihe integrierter Prüfungen der Wechselwirkungen zwischen den Hauptsektoren und der Umwelt sowie eine Anzahl von Frühwarn- und Szenariostudien durchgeführt werden, damit eventuelle Bedrohungen und Chancen frühzeitig erkannt werden können. So soll eine gangbare, sichere und stabile Struktur der nachhaltigen Entwicklung ermöglicht werden.*

Jacqueline McGlade

# Inhalt

<b>Vorwort des Vorsitzenden des Verwaltungsrats .....</b>	<b>iii</b>
<b>Vorwort des Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirats .....</b>	<b>iv</b>
<b>Überblick der Exekutivdirektorin .....</b>	<b>v</b>
<b>Die EUA gestalten .....</b>	<b>1</b>
Organisation und Netzwerke der EUA .....	2
Eine integrative Betrachtungsweise .....	3
<b>Europas Umwelt: Das 6. Umweltaktionsprogramm .....</b>	<b>4</b>
Informationssysteme und -netzwerke .....	5
Den Klimawandel bewältigen .....	7
Den Verlust der Artenvielfalt bekämpfen und räumliche Veränderungen verstehen .....	8
Gesundheit und Lebensqualität des Menschen schützen .....	9
Nachhaltige Nutzung und Management von natürlichen Ressourcen und Abfall .....	12
Die EUA in der Welt .....	13
Nachhaltige Entwicklung und Umweltpolitik fördern .....	14
<b>Ressourcenmanagement .....</b>	<b>17</b>



# Die EUA gestalten



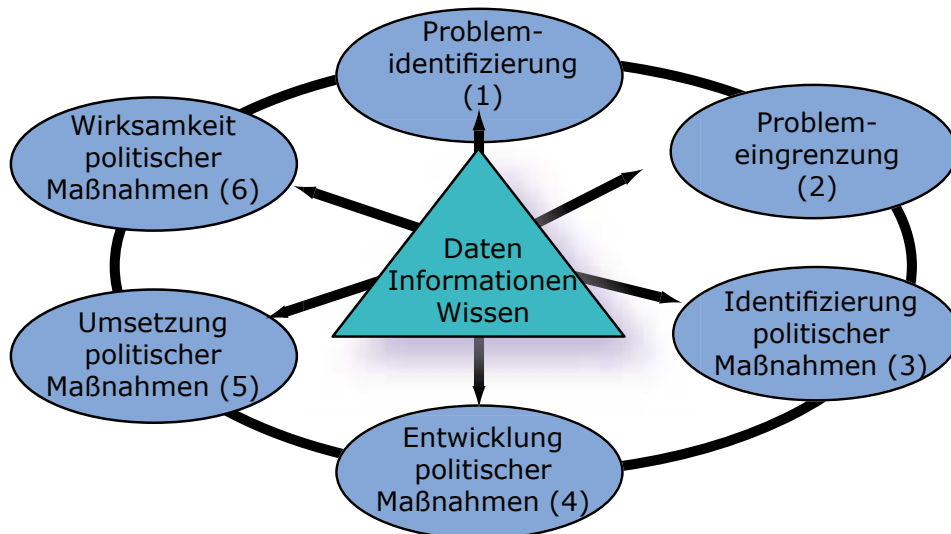
# Organisation und Netzwerke der EUA

Die Agentur hat ihre Umstrukturierung im Januar 2004 abgeschlossen, pünktlich zum Beginn der Arbeit im Rahmen der EUA-Strategie 2004–2008. Die neue Struktur soll den veränderten Bedarf der Hauptkunden besser abbilden und eine transparentere Zugangsebene zu Daten, Informationen und einzelnen Experten schaffen. Es wurden Gruppen eingerichtet, in denen Einzelpersonen zusammengebracht werden sollen, um an integrierteren Aktivitäten mitzuwirken. Dabei geht es etwa um sektorspezifische und politische Analysen, Entwicklung neuer Informationssysteme einschließlich räumlicher Informationen, Szenarien und schlüsselbereichsübergreifende Prüfungen für Bereiche wie Wasser und Artenvielfalt, Chemikalien, Abfall, Luftqualität, Klimawandel sowie Umwelt und Gesundheit.

Um eine effizientere Kommunikationsebene mit dem Europäischen Parlament, der Kommission, anderen Gemeinschaftsinstitutionen, Mitgliedsländern und Partnern in der ganzen Welt zu schaffen, wurde ein Programm für unternehmerische Fragen geschaffen. Dieses neue Programm soll neue Produkte wie Briefings, Aktualisierungen und Multimedialeleistungen sowie eine Kommunikationsstrategie hervorbringen.

Die EUA ist eine Netzwerkorganisation: Für Ratschläge und Beiträge im Zusammenhang mit Indikatoren, Datenströmen und der Rationalisierung von Informationen verlässt sie sich in großem Ausmaß auf Eionet. Informationen über den Stand der Dinge in der Umsetzung von politischen Maßnahmen werden nun von einem neuen Netzwerk europäischer Umweltschutzagenturen gesteuert. In den nächsten fünf Jahren wird die Agentur die Stärken ihrer Netzwerke weiter ausbauen und bestrebt sein, sie durch eine aktive Einbindung der Beteiligten bei der Szenarienentwicklung, Politikbewertung und Datenqualitätssicherung auszuweiten.

Hauptphasen des politischen Zyklus,  
unterstützt durch Daten, Informationen und Wissen



# Eine integrative Betrachtungsweise

## Umwelt- und sektorbezogene Themen

Die EUA-Strategie richtet sich nach dem 6. Umweltaktionsprogramm. Die Arbeit der Agentur erstreckt sich auf vier Hauptthemenbereiche: Bewältigung des Klimawandels, Bekämpfung des Verlusts der Artenvielfalt/Verstehen räumlicher Veränderungen, Schutz der Gesundheit und Lebensqualität des Menschen, Nutzung und Management von natürlichen Ressourcen und Abfall. Jeder dieser Bereiche steht unter dem Einfluss einer Reihe gesellschaftlicher und sektorspezifischer Prozesse. Die EUA wird in den nächsten fünf Jahren in einer Reihe von Bewertungen die Zusammenhänge zwischen diesen Themenbereichen und sektorübergreifenden Umweltauswirkungen untersuchen. Ein begrenzter Kernsatz von Indikatoren wird verwendet, um über die Auswirkungen bestimmter Sektoren auf Umweltrends und die Gesundheit des Ökosystems zu berichten.

	Luft	Artenvielfalt	Süßwasser	Meer	Land & Boden
<b>Umwelthemen</b>					
Bewältigung des Klimawandels	■	■	■	■	■
Bekämpfung des Verlusts der Artenvielfalt/Verstehen der räumlichen Veränderungen	□	■	■	■	■
Schutz der Gesundheit und Lebensqualität des Menschen	■	■	■	■	■
Nachhaltige Nutzung und Management von natürlichen Ressourcen und Abfall	□	□	■	■	■
<b>Sektorspezifische Themen</b>					
Landwirtschaft	■	■	■	■	■
Chemikalien	■	■	■	■	■
Energie	■	□	■	■	■
Verkehr	■	■	□	□	■
Entwicklung und Planung der Bodennutzung	□	■	■	□	■
Internationale Fragen	■	■	■	■	■

■ Größerer EUA-Arbeitsbereich □ Kleinerer EUA-Arbeitsbereich



# **Europas Umwelt**

# Informationssysteme und -netzwerke

Das EUA-/Eionet-Informationssystem wurde eingerichtet, um EUA und Eionet in ihrer Arbeit im Zusammenhang mit Daten- und Informationsströmen von Ländern und anderen Stellen an die EUA bis hin zu Bewertungen und Wissen, die an die Länder, Gemeinschaftsinstitutionen und andere Kunden zurück gehen, zu unterstützen. Das System umfasst Menschen und Organisationen im Netzwerk, deren Netzwerkaktivitäten sowie die Unterstützungsinfrastruktur und die elektronischen Instrumente.

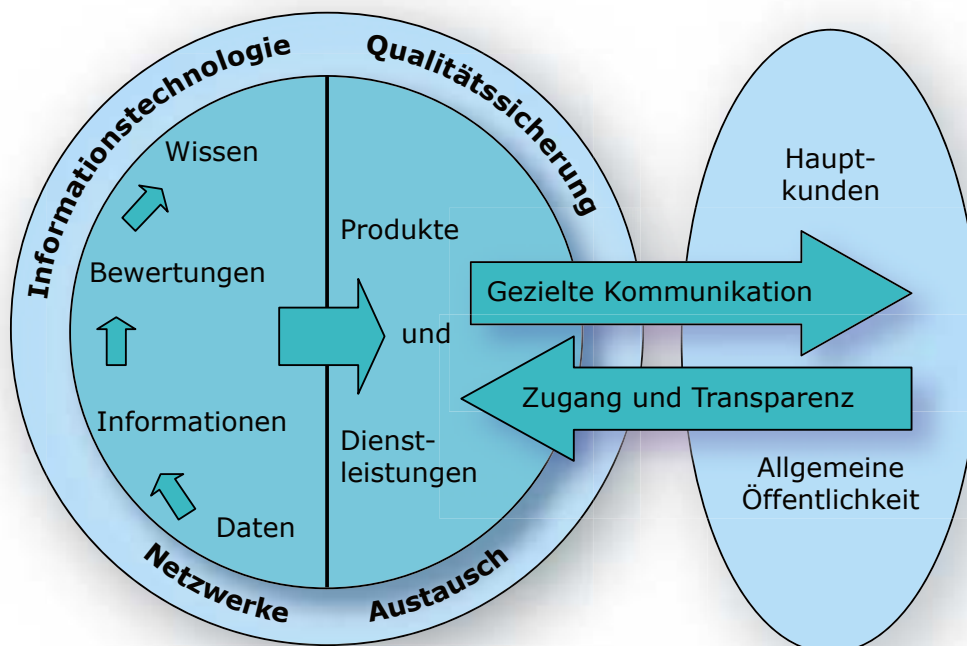
In den kommenden fünf Jahren werden die Prioritäten der Agentur in der Verbesserung des Systems liegen, um die Entwicklung von EUA-Produkten und Dienstleistungen effizienter zu unterstützen und das von den Nutzern benötigte Netzwerk und die entsprechenden Kapazitäten auszubauen. Qualitätssicherungsverfahren werden eingeführt und verstärkt, die für eine Standardisierung, Homogenisierung und klarere Datendefinitionen für die Nutzer sorgen werden. Ferner wird die EUA zur Prüfung der Berichterstattung unter Leitung der Kommission beitragen und das Informationssystem zu einem gemeinsamen europäischen integrierten

System für räumliche Informationen im Sinne der Initiativen Inspire (*Infrastructure for Spatial Information in Europe*) und GMES (Globale Umwelt- und Sicherheitsüberwachung) ausbauen.

## (a) Kernsatz von Indikatoren

Der Hauptzweck von Indikatoren ist die klare und einfache Kommunikation von Informationen. Indikatoren konzentrieren sich auf die Aspekte, die als politisch relevant erachtet werden, und verwenden Daten, die weitreichend verfügbar sind. Im Allgemeinen quantifizieren Indikatoren Informationen durch Integration mehrerer unterschiedlicher Datensätze und helfen so, zugrunde liegende Tendenzen komplexer Phänomene zu erkennen.

In den vergangenen fünf Jahren hat die Agentur gemeinsam mit ihren Mitgliedsländern an der Entwicklung eines Kernsatzes von Indikatoren und Indizes gearbeitet, die den Zustand der Umwelt im Zusammenhang mit Analysen von wirtschaftlicher Leistung, sozialer Entwicklung und der Umsetzung von Politik abbilden sollen. In ihrem ersten Strategiejahr wird die Agentur diesen Kernsatz von Indikatoren und die damit zusammenhängenden Datenströme aus den verschiedenen Ländern konsolidieren. Diese Informationen werden dann von EUA und Eionet verwendet, um den Fortschritt auf europäischer Ebene im Verhältnis zu den politischen Zielen zu beobachten und unter Verwendung von vergleichbaren Daten und konsistenter Methodik Bezugswerte für die Umweltleistungen der Länder zu schaffen.



---

## (b) Rationalisierung des Systems

---

Das Netzwerk wird um die Kapazitäten erweitert, die für die neuen Produkt- und Dienstleistungsarten, die in den fünf Jahren beispielsweise im Bereich der nachhaltigen Entwicklung entwickelt werden sollen, benötigt werden.

In ihrem Eionet-Bericht über die prioritären Datenströme liefert die Agentur Bewertungen der Leistungen der Länder bezüglich Lieferung und Datenqualität.

Die Agentur möchte die Verbindungen zu externen Organisationen, insbesondere zur OECD, zu Eurostat und der GFS, bezüglich der Datenströme (einschließlich räumlicher Daten) und Indikatoren verbessern. Hierbei möchte man vor allem von der GMES-Initiative (Globale Umwelt- und Sicherheitsüberwachung) profitieren.

Elektronische Werkzeuge und Infrastruktur werden weiterentwickelt, die Überarbeitung von Geschäftsprozessen im Rahmen von Reportnet fortgeführt; Mittel der Kommission und der EUA werden verwendet, um Informationsströme effizienter, transparenter und für zahlreiche Zwecke zugänglich zu machen.

Der Datenbestand der EUA wird den Kernsatz von Indikatoren untermauern und einen Rahmen für sektorübergreifende Analysen schaffen. Interaktive Tools sollen implementiert werden, die es dem Nutzer ermöglichen, Umweltdaten zu analysieren, für eigene Zwecke Bewertungen auf der Grundlage von Indikatoren durchzuführen und auf bewährte Praktiken zurückzugreifen.

---

## (c) Kommunikationsdienste für die Öffentlichkeit

---

Die EUA wird ihre Kommunikationssysteme verbessern, um ihre Hauptkunden und die allgemeine Öffentlichkeit über die am besten geeigneten Kommunikationskanäle anzusprechen.

In den kommenden fünf Jahren soll ein umfassendes geographisches Internetportal Zugang zu regionalen und ausgewählten lokalen Informationen verschaffen. Hierdurch soll die Öffentlichkeit in die Lage versetzt werden, Informationen über ihre eigene Umwelt zu finden. Durch einfache Eingabe von Postleitzahlen oder mit Hilfe interaktiver Karten und Tools kann man Informationen über Umweltbedingungen von Luft, Boden und Wasser mit Angaben zu existierenden Umweltschutzmaßnahmen und -verordnungen finden. Das Portal soll durch Kombination der Aktivitäten der Agentur mit anderen laufenden Initiativen auf UN-, internationaler, nationaler und Gemeinschaftsebene entstehen.

Das System wird eine Vielfalt von historischen und Echtzeitdaten über die Umweltqualität enthalten. 2004 wird zum Beispiel das Europäische Schadstoffemissionsregister bei der EUA eingeführt; dieses wird standortbezogene Informationen zu einzelnen regulierten Wirtschaftszweigen zur Verfügung stellen. Im Laufe der fünf Jahre wird die Agentur die Abdeckung vieler Themen ausbauen und dann bis 2008 ein System haben, das den gesamten Bereich der EUA-Mitgliedsländer abdeckt.

Web- und Multimediadienste, die sich an ein jüngeres Publikum richten, werden eingerichtet.

# Den Klimawandel bewältigen

Ein Hauptanliegen der EU-Politik ist es, dem Klimawandel vorzubeugen bzw. ihn zu bremsen. Um die durch die Mitgliedstaaten vorgegebenen Ziele zu erreichen, sind verschiedene politische Aktionen von großer Bedeutung. Hierzu zählt das Energiesparen, die Erschließung erneuerbarer Energiequellen, die Entwicklung nachhaltiger Verkehrsmittel, Emissionshandel und flexible Kyoto-Mechanismen.

Die EUA sieht sich verpflichtet, Bewertungen und Analysen für die Umsetzung des Kyoto-Protokolls zu liefern sowie die Kommission, das Parlament und die jeweiligen

EU-Vorsitzenden im Rat zu beraten und sie zu informieren. Neue Bereiche der Klimapolitik sollen so vorangetrieben werden, die darauf abzielen, die Treibhausgasemissionen in den Bereichen Verkehr, Energie, Industrie und Landwirtschaft zu reduzieren und politische Maßnahmen zur Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels zu fördern.



## Die Prioritäten der Agentur für die nächsten fünf Jahre sind:

### (a) Fortschrittsbewertung im Hinblick auf die Ziele von Kyoto und die Lastenteilung

Unterstützung in der Umsetzung des UNFCCC-Kyoto-Protokolls und der Verpflichtung der EU und der Mitgliedstaaten zur 'Lastenteilung' (für 2008–2012), einschließlich der Erzielung sichtbarer Fortschritte in der Erfüllung dieser Verpflichtungen bis 2005. Hierzu gehört auch die Förderung der EU-Ziele, bis 2010 die EU-Energieintensität über das ansonsten Erreichte hinaus um 1 % jährlich zu senken und den Verbrauch erneuerbarer Energien in der EU bis 2010 auf 12 % des Gesamtenergieverbrauchs zu steigern. Folgende Ergebnisse werden im Einzelnen angestrebt:

- Fortschrittsbewertung hinsichtlich der Ziele von Kyoto und der Wirksamkeit der politischen Maßnahmen auf nationaler und EU-Ebene;
- Überwachung, Bilanzierung und Überprüfung der Treibhausgase;
- ein Vergleich Europas mit anderen Regionen der Welt.

### (b) Auswirkungen des Klimawandels, Anpassung und Szenarien

Unterstützung der EU in ihrem Eintreten für ein internationales Abkommen über strengere Reduzierungsziele nach dem ersten Kyoto-Verpflichtungszeitraum (2008–2012). Das langfristige EU-Ziel einer maximalen globalen Erwärmung von 2° Celsius über dem vorindustriellen Niveau ist hier wegweisend. Hierzu ist langfristig eine globale Senkung der Treibhausgasemissionen um 70 %, verglichen mit dem Stand von 1990, erforderlich. Durch diese Arbeit wird auch eine integrierte Analyse sektorspezifischer Politik sowie die EU-Strategie für nachhaltige Entwicklung unterstützt, um die Nutzung nachhaltiger Energie durch erneuerbare Energien und Energieeffizienzsteigerung zu verstärken. Folgende Ergebnisse werden im Einzelnen angestrebt:

- Szenarien für sektorspezifische Entwicklungen und Auswirkungen des Klimawandels, EU-25-Beiträge inbegriffen;
- Prüfungen der durch den Klimawandel bedingten Auswirkungen und Anpassungen einschließlich der Bewertung der jahreszeitlich bedingten Merkmale auf regionaler Ebene (z. B. Temperatur, Niederschlag und Unwetter);
- integrierte Analysen sektorspezifischer Politik einschließlich der Rolle von Umwelttechnologien;
- Identifizierung von gefährdeten Bereichen und Bewertung der Anpassung an den Klimawandel.

# Den Verlust der Artenvielfalt bekämpfen und räumliche Veränderungen verstehen

In Europa haben wir uns verpflichtet, den Verlust der Artenvielfalt zu bremsen sowie Lebensräume und besonders erhaltenswerte Bereiche zu schützen. Die EUA wird dies unterstützen durch eine Fortschrittsbewertung im Hinblick auf die Erreichung der Ziele, durch Informationen über Veränderungen in der Artenvielfalt über unterschiedliche räumliche Dimensionen hinweg, durch die Analyse der Verbindungen zu anderen sozioökonomischen Entwicklungen und Zwängen und der politischen Wirkung bis in andere politische Bereiche hinein.



## Die Prioritäten der Agentur für die nächsten fünf Jahre sind:

### (a) Artenvielfalt

Ein Beitrag zum Erreichen des Ziels für 2010, den Verlust der Artenvielfalt zu bremsen, durch die Bewertung von Trends in der Artenvielfalt im Zusammenhang mit Raumplanung, Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Umweltverschmutzung, Bodenverseuchung und ländlicher Raumordnung. Zu den spezifischen Ergebnissen der nächsten fünf Jahre sollen gehören:

- Fortschrittsbewertungen hinsichtlich des Ziels für 2010;
- Leistungsindikatoren für die Artenvielfaltspolitik, vor allem die Umsetzung von Natura 2000 und die Verbindung zu sektorspezifischen politischen Maßnahmen;
- Bewertungen des Zustands der Wälder;
- Unterstützung der Mitgliedstaaten und der Kommission hinsichtlich Natura 2000 und der Aktionspläne für Artenvielfalt;
- netzwerkübergreifende Verknüpfung vorhandener Erfahrungen und vorhandenen Wissens, um gemeinsame Methoden zur Überwachung von Lebensräumen und Arten und deren Belastungen zu entwickeln;
- Pflege von Bezugsdatenbanken, Portalen, Leitfäden und Netzwerken;
- Entwicklung eines Frühwarnnetzwerks vor dem Eindringen fremder Arten;
- Integration der sektorspezifischen politischen Maßnahmen und wirtschaftliche Analysen.

### (b) Bewertungen der landschaftlichen und räumlichen Veränderungen

Förderung der räumlichen Anforderungen europäischer und internationaler Entwicklungsinitiativen einschließlich thematischer Schlüsselstrategien für Marinesysteme und Boden mit besonderem Augenmerk auf Veränderungen in der Bodennutzung in ökologisch sensiblen Bereichen und Bodenschutz. Folgende Ergebnisse werden im Einzelnen angestrebt:

- ein integriertes Informationssystem mit räumlichen Daten für die natürliche, kulturelle und bauliche Umwelt, um thematische und sektorspezifische politische Initiativen zu fördern;
- Bewertungen der nachhaltigen Entwicklung von Regionen in Europa im Zusammenhang mit Artenvielfalt und landschaftlichen Veränderungen;
- Bewertungen der Veränderungen im Zusammenhang mit Klimawandel, Verwüstung, Erosion, Verlandung, landwirtschaftlicher Intensivierung und Extensivierung und Kontamination;
- Bewertungen der Ökosysteme im Meer und an der Küste.



# Gesundheit und Lebensqualität des Menschen schützen

Ein Großteil der gravierenden Umweltverschmutzungsprobleme des letzten Jahrhunderts wurde in weiten Teilen Europas bewältigt — übel riechende Flüsse, Smog, unkontrollierte Mülldeponien und Bodenverseuchung. Jedoch kommen weitere, genauso schadenbringende Herausforderungen auf uns zu, wenn sie sich uns auch nicht ganz so klar zeigen: globale Erwärmung, endokrin wirksame Chemikalien, ultrafeine Partikel in der Luft.

Neue Probleme erfordern neue Lösungen — eine gemeinsame Denkarbeit, die alle Aspekte eines bestimmten Problems in Betracht zieht. Die Gesellschaft muss das Verbraucherverhalten sowie Innovationen in Geschäftswelt und Lebensstil mobilisieren, indem sie Bevölkerungsgruppen in die Pflicht nimmt, Änderungen zu planen, umweltfreundlich und umweltschützend zu produzieren und zu konsumieren und gleichzeitig Wohlstand und eine bessere Lebensqualität für alle zu sichern, vor allem für gefährdete Bevölkerungsgruppen.

Umweltprobleme betreffen sowohl die Wirtschaft als auch die Gesellschaft; die Gesellschaft kann große Probleme wie Klimawandel, Verkehr, Energie und Gesundheit nicht einfach dadurch bewältigen, dass sie Lösungen sucht, welche die Umweltsituation verbessern; vielmehr ist eine Politik geboten, die auch soziale und wirtschaftliche Auswirkungen berücksichtigt.

Für die Agentur bringt dies herausfordernde neue Arbeits- und Denkweisen mit sich, die es ermöglichen, zur Problemlösung beizutragen. In den kommenden fünf Jahren werden wir eine große Bandbreite von Ansätzen untersuchen, darunter räumliche Analysen, Entwicklung von Modellen zum Testen unterschiedlicher Zukunftsszenarien, wirtschaftliche Instrumente und die Umsetzung freiwilliger Abkommen. Wir setzen auf Bildungsprogramme und die Prüfung des Verhaltens der Öffentlichkeit, um Umweltwissen in die Planung auf lokaler Ebene einbringen zu können.

## Die Prioritäten der Agentur für die nächsten fünf Jahre sind:

### (a) Umwelt und Gesundheit des Menschen

Beitrag zur Verbesserung der Gesundheit des Menschen und der Lebensqualität im Zusammenhang mit der Umwelt, um den Umwelt- und Gesundheitsaktionsplan der EU zu unterstützen. Folgende Ergebnisse werden im Einzelnen angestrebt:

- ein methodischer Rahmen für die Analyse von Umwelt- und Gesundheitsfragen;
- ein Satz von Umwelt- und Gesundheitsindikatoren zur Verfolgung ausschlaggebender Umweltstressfaktoren wie Luftqualität oder die Verschmutzung von Innenräumen für die Gesundheit des Menschen, in Absprache mit den EUA-Mitgliedsländern und der Weltgesundheitsorganisation;
- die Einrichtung eines Eionet-Netzwerks für Umwelt und Gesundheit;
- ein überarbeiteter Satz von Umwelt- und Gesundheitsbewertungen;
- Partnerschaftsaktivitäten mit der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit.



---

## (b) Chemikalien

---

Unterstützung politischer Maßnahmen zur Minimierung von Risiken bei der Verwendung von Chemikalien. Zu den speziellen Arbeitsbereichen gehören:

- die Entwicklung eines Rahmens für Monitoring und Informationsaustausch über Konzentrationen von Chemikalien, einschließlich Pflanzenschutzmittel, Exposition und Auswirkungen auf die natürliche und die städtische Umwelt;
- Partnerschaftsaktivitäten mit der neuen Europäischen Chemikalienagentur.

---

## (c) Wasserqualität und die Wasserrahmenrichtlinie

---

Förderung einer Grund- und Oberflächenwasserqualität und -quantität, die keine signifikanten Auswirkungen auf und Risiken für die Gesundheit des Menschen und die Umwelt mit sich bringen. Dies geschieht weitestgehend durch die Förderung der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie mittels einer Fortschrittsbewertung im Hinblick auf das Erreichen eines guten Zustands der Gewässer bis 2015 einschließlich der Bewertung auftretender Probleme. Folgende Ergebnisse werden im Einzelnen angestrebt:

- Bewertungen der europäischen Gewässer;
- die Weiterentwicklung von Eurowaternet, dem europäischen Überwachungsnetz für Binnengewässer, um die Wasserrahmenrichtlinie sowie die Richtlinien zu Nitrat, kommunalen Abwässern, Trinkwasser und Badegewässern zu erfüllen und die entsprechende Berichterstattung zu unterstützen;
- ein integriertes Informationssystem mit räumlichen Daten, welche die Bereiche Süßwasser, Küstengewässer und Meere miteinander verknüpfen, sowie Informationen über Flusseinzugsgebiete.

---

## (d) Meeresumwelt

---

Unterstützung bei der Umsetzung der EU-Meeresstrategie in Zusammenarbeit mit Meeresschutz-Übereinkommen durch Überprüfung der Gesundheit der acht großen marinen Ökosysteme um Europa. Besonderes Augenmerk wird auf Trends in der Funktionsweise von Ökosystemen, auf Eutrophierung, Verschmutzung, Einhaltung der Umweltgesetzgebung, Regierungsführung und die sozioökonomische Analyse der nachhaltigen Nutzung von Meeresressourcen gelegt. Folgende Ergebnisse werden im Einzelnen angestrebt:

- Fortschrittsbewertungen im Hinblick auf das Erreichen des Ziels;
- Bewertungen der Gesundheit von Europas großen Meeresökosystemen auf der Grundlage eines integrierten Informationssystems für räumliche Daten, um Entwicklungen in natürlichen Systemen und Auswirkungen auf die Verschmutzung von Land aus zu prüfen;
- Entwicklung von Informationsströmen für die Meeresstrategie mit Hilfe von Reportnet und anderen verfügbaren Werkzeugen;
- Entwicklung von Szenarien für die Küstenbereichsentwicklung, die Nutzung von Meeresressourcen und den Seeverkehr in der Arktis und im Mittelmeer;
- Partnerschaftsaktivitäten mit der Europäischen Agentur für Sicherheit im Seeverkehr.

---

## (e) Luftqualität

---

Unterstützung bei der Erreichung einer Luftqualität, die keine signifikanten Auswirkungen auf und Risiken für die Gesundheit des Menschen und die Umwelt mit sich bringen. Folgende Ergebnisse werden im Einzelnen angestrebt:

- Fortschrittsbewertungen im Hinblick auf das Erreichen des Ziels;
- Bewertungen der lokalen und Innenraumluftverschmutzung;
- Überwachung von Luftqualität und Luftschadstoffemissionen einschließlich Verbesserungen von Airbase;
- Bewertung der Exposition von luftverunreinigenden Stoffen vor allem in Stadtgebieten und Häuserschluchten.

---

## (f) Stadtgebiete und Lärm

---

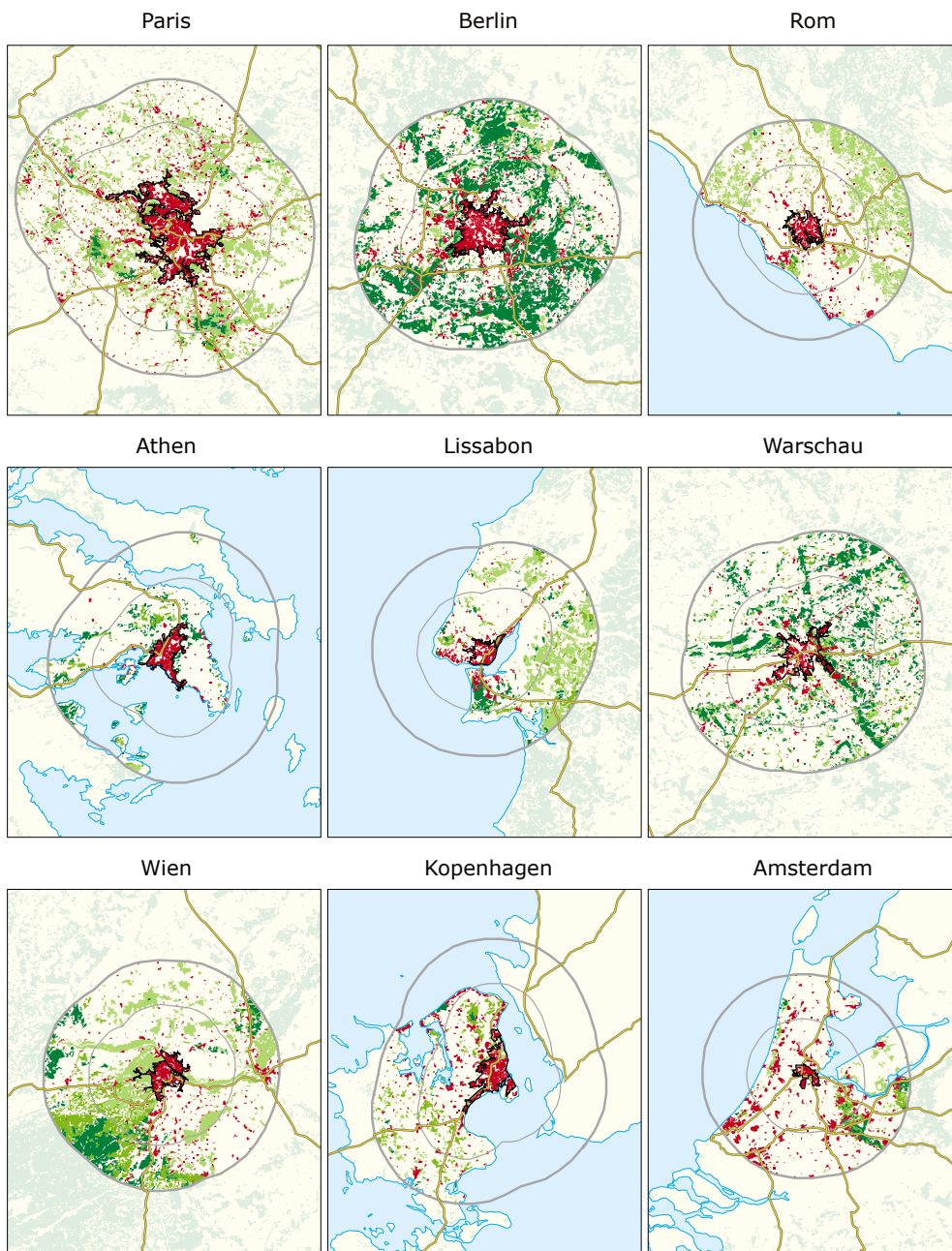
Verbesserung der Lebensqualität in Stadtgebieten. Zu den speziellen Arbeitsbereichen gehören:

- die Bewertung der Veränderungen in Lebensräumen und Grünbereichen in Stadtgebieten;
- die Unterstützung der thematischen Strategie für städtische Umwelt vor allem im Bereich der Überwachung von Zersiedelung, Bodennutzung, Berichterstattung und nachhaltiger Städteplanung;
- Lärmbewertungen in ausgewählten Gebieten.

## (g) Natürliche und technologische Risiken

Die Schaffung einer Rahmengesetzgebung zur Risikoverhütung und Harmonisierung der Kartographie der Risiken. Folgende Ergebnisse werden im Einzelnen angestrebt:

- die Bewertung der umweltbezogenen und wirtschaftlichen Auswirkungen natürlicher Risiken;
- Karten über Bodennutzung und technologische Risiken.



**Wälder um die  
Hauptstädte  
Europas**

# Nachhaltige Nutzung und Management von natürlichen Ressourcen und Abfall

Der Bedarf der Gesellschaft an Wasser, Energie und Mineralstoffen nimmt zu. Ohne eine Begrenzung dieses Bedarfs wird es zu Problemen in der künftigen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung kommen. Abfall wird immer mehr als mögliche Ressource betrachtet: Intensive Wiederverwendung und Wiederverwertung von Materialien sowie effiziente Nutzung in der Herstellung werden in Zukunft Standard sein. Mehr Produkte als bisher werden so konzipiert, vermarktet und genehmigt werden, dass die Umweltkosten der Herstellung, Verwendung und Entsorgung minimal sind.

Die Agentur wird auch weiterhin Informationen und Bewertungen bereitstellen und politische Maßnahmen hinsichtlich Abfallmanagement und nachhaltiger Nutzung der natürlichen Ressourcen fördern, um die Festlegung von Prioritäten, deren Überwachung und nachträgliche Prüfung sowie die Identifizierung bewährter Verfahren zu ermöglichen.

## Die Prioritäten der Agentur für die nächsten fünf Jahre sind:

### (a) Überprüfung von Abfall- und Materialströmen

---

Unterstützung der politischen Ziele hinter den thematischen Strategien zur nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen und Abfallwiederverwertung. Sicherstellung einer signifikanten Gesamtreduzierung der produzierten Abfallmengen bei gleichzeitiger Entkoppelung von Ressourcenverwendung und Wirtschaftswachstum sowie eine Begrenzung des Ressourcenverbrauchs und der entsprechenden Auswirkungen auf ein von der Umwelt zu verkraftendes Maß. Folgende Ergebnisse werden im Einzelnen angestrebt:

- Unterstützung thematischer Strategien zur nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen und zur Abfallwiederverwertung;
- Überprüfung von Abfall- und Materialströmen;
- Analyse der Politik im Zusammenhang mit Abfall und natürlichen Ressourcen einschließlich ihrer Wirksamkeit und einer Überprüfung des Standes der Dinge;
- Entwicklung von Indikatoren für die Nutzung natürlicher Ressourcen und Abfallvermeidung;
- Unterstützung der Mitgliedstaaten in der Abfallberichterstattung (einschließlich Richtlinie über Verpackungsabfälle) und Material Flow Accounting;
- Förderung der Umsetzung der Abfallstatistikverordnung einschließlich der Verpflichtung zur Überprüfung der Berichtspflichten.

### (b) Informationen über bewährte Verfahren

---

Ermöglichung einer signifikanten Gesamtreduzierung der Nutzung von Ressourcen und produzierten Abfallmengen durch Verbreitung von Informationen über Werkzeuge und politische Instrumente. Folgende Ergebnisse werden im Einzelnen angestrebt:

- Identifizierung und Verbreitung von Informationen über bewährte Verfahren und positive Erfahrungen.



# Die EUA in der Welt

Wie im 6. Umweltaktionsprogramm dargelegt, ist es wichtig, alle umweltrelevanten Aspekte vollständig und richtig in die Außenbeziehungen der Gemeinschaft und den Einfluss der EU auf die restliche Welt einzubringen. In der Außendimension der EU-Strategie für nachhaltige Entwicklung geschieht dies, indem zu einer verbesserten Zusammenarbeit mit internationalen Behörden und Entwicklungsländern aufgerufen wird, um Quantität, Qualität, Einfluss und Nachhaltigkeit von Entwicklungszusammenarbeit zu stärken. Die EU-Politik 'Größeres Europa — Nachbarschaft' tritt für ähnliche Ideen ein: eine erweiterte EU mit südosteuropäischen, Mittelmeer- und EECCA-Ländern (Osteuropa, Kaukasus und Zentralasien). Die EUA-Verordnung besagt, dass die Agentur Doppelarbeit mit anderen Behörden vermeiden soll. Daher ist es wesentlich, dass die EUA ihre Arbeit gemeinsam mit relevanten internationalen Organisationen, Sekretariaten internationaler Konventionen und Drittländern plant, um dafür zu sorgen, dass die entsprechenden Umweltaktivitäten richtig koordiniert werden und die Wirksamkeit der Aktivitäten verbessert wird. Dazu gehört auch ein verstärkter Erfahrungsaustausch, die Weiterentwicklung gemeinsamer Methoden und gezielte gemeinsame Dienstleistungen und Produkte.

## Die Prioritäten der Agentur für die nächsten fünf Jahre sind:

### (a) Unterstützung der EU-Politik 'größeres Europa — Nachbarschaft'

Förderung von gemeinsamer Nutzung bzw. Austausch von Umweltinformationen und Erfahrungen in bestimmten Problemen, Arbeitsmethoden, Rahmenvorgaben usw. mit den Nachbarländern der EU in Südosteuropa, im Mittelmeerraum und, je nach vorhandenen Mitteln, in EECCA, einschließlich der Herstellung und Festigung von Arbeitsverbindungen und Partnerschaften mit internationalen

und regionalen Organisationen. Folgende Ergebnisse werden im Einzelnen angestrebt:

- bessere Informationsmöglichkeiten und -ströme in Südosteuropa im Rahmen des CARDS-Programms;
- Veröffentlichung gemeinsamer thematischer Botschaften mit UNEP;
- Beitrag zum 4. globalen Umweltbericht '4th Global Environmental Outlook' (GEO-4) von UNEP, der 2006-07 veröffentlicht werden soll;
- bessere Informationsmöglichkeiten und -ströme in EECCA-Ländern im Rahmen des Umwelt-für-Europa-Prozesses und Beteiligung am vierten paneuropäischen Lagebericht für 2007;
- Bewertung der Umweltauswirkungen der Freihandelszone Europa-Mittelmeer, die 2010 gegründet werden soll.

### (b) Unterstützung der Außendimension der nachhaltigen Entwicklung in der EU

In Zusammenarbeit mit internationalen Behörden, Förderung der Bewertung der Auswirkungen Europas auf die Umwelt in Ländern und Regionen außerhalb Europas im Zusammenhang mit nachhaltiger Entwicklung, der Messung des Fortschritts hinsichtlich der Millenniumsziele und globalen Verantwortung. Zu den speziellen Arbeitsbereichen gehören:

- die Zusammenarbeit mit UNEP in der GEO-Reihe und bei gemeinsamen Botschaften;
- die Entwicklung von Datenströmen zur Unterstützung von Indikatoren über internationale Anliegen.

### (c) Entwicklung von Partnerschaften zur Unterstützung globaler umweltgerechter Regierungsführung

Konsolidierung von Verfahren zur Bereitstellung gemeinsam genutzter Informationen durch Partnerschaften, um die Integration der Umweltpolitik auf internationaler Ebene zu fördern. Zu den speziellen Arbeitsbereichen gehören:

- Rationalisierung internationaler Berichterstattung durch die Schaffung und Stärkung von Abkommen mit internationalen Behörden und Konventionen über bestimmte Politikbereiche;
- verstärkte Zusammenarbeit mit UN-Behörden, der OECD, internationalen Finanzinstitutionen und Eurostat, um für eine stärkere Harmonisierung internationaler Berichterstattungspraktiken und der Bereitstellung gemeinsamer Informationen zu sorgen;
- Zusammenarbeit mit der WHO und der US-Umweltschutzbehörde US EPA, um den Aufbau von Wissen im Bereich Gesundheit und Umwelt zu fördern.

# Nachhaltige Entwicklung und Umweltpolitik fördern

Die jüngsten Entwicklungen in der Umweltpolitik fanden im Zusammenhang mit einer Anzahl politischer Rahmenvorgaben statt, so etwa die Prozesse von Cardiff und Lissabon, das 6. Umweltaktionsprogramm sowie die EU-Strategie für nachhaltige Entwicklung. Ferner haben politische Entwicklungen wie die Erweiterung, die Globalisierung der Wirtschaft oder die strategische Vorgabe von Nachhaltigkeitszielen die Dinge noch komplexer gemacht und die Unsicherheit mit Blick auf die Zukunft erhöht. Hauptsächlich wurden wirtschaftliche und soziale Belange und nicht der Umweltschutz in anderen politischen Feldern behandelt. Daraus ergibt sich nun die Notwendigkeit, dass die Agentur in ihrem Arbeitsprogramm über Integration, Unsicherheit und die Anwendung des Vorsichtsprinzips nachdenkt.

Um eine vernünftige Politik im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung machen zu können, müssen Informationen und Methoden für die Bewertung der Auswirkungen sowie die zukunftsorientierten Analysen verbessert werden. Es wird auch Raum für die Entwicklung integrierterer Bewertungen geben, um aufkommende

und Querschnittsthemen anzugehen. Die Agentur wird unter Mitwirkung der Beteiligten Szenarien und Modelle künftiger Ergebnisse der aktuellen und geplanten politischen Maßnahmen zur Umwelt und nachhaltigen Entwicklung entwerfen.

## Die Prioritäten der Agentur für die nächsten fünf Jahre sind:

### (a) Nachhaltige Entwicklung

Unterstützung der Bewertung und Berichterstattung bezüglich des Fortschritts in der EU-Strategie für nachhaltige Entwicklung einschließlich der Herausforderungen der Erweiterung und nationaler Prozesse. EUA-Bewertungen in einen besseren Kontext für nachhaltige Entwicklung bringen, und zwar durch das Verfassen von Leitfäden, bessere Informationen über Bezugsgrößen der Nachhaltigkeit und ein besseres Verständnis der sozialen Verantwortung von Unternehmen. Folgende Ergebnisse werden im Einzelnen angestrebt:

- Bewertung der Erreichung von Umweltzielen im Zusammenhang mit dem 6. Umweltaktionsprogramm, den Cardiff- und Lissabonprozessen, der EU-Strategie für nachhaltige Entwicklung und deren Verbindungen untereinander;
- Verbindungen zwischen EUA/Eionet und relevanten sozialen und wirtschaftlichen Netzwerken und Expertengruppen;
- Analyse und Verbreitung von Informationen und Leitfäden über nachhaltige Entwicklung und Nachhaltigkeitsprüfungen;
- wirtschaftliche Analysen nachhaltiger Entwicklung;
- europäische und regionale Entwicklungsszenarien.

### (b) Herausforderungen der Erweiterung

Unterstützung im Erweiterungsprozess 2004 und in nachfolgenden Anforderungen der EU. Zu den speziellen Arbeitsbereichen gehören:

- die Unterstützung im Beitrittsprozess 2004;
- der Erweiterungskontext des 6. Umweltaktionsprogramms;
- Nachbearbeitung des Erweiterungsprozesses nach 2004.

### (c) Regelmäßige Querschnittsbewertungen

Gemäß der EUA-Verordnung wird die Agentur alle fünf Jahre einen europäischen Umweltbericht über Zustand, Trends und Perspektiven veröffentlichen, der durch regelmäßige indikatorbasierte Berichte über spezielle Themen ergänzt wird. Dies wird auch weiterhin geschehen, um die Planung politischer Programme und vor allem die Erstellung der Halbzeitbilanz des 6. Umweltaktionsprogramms (2006) zu unterstützen. Ferner werden sich die Aktivitäten auf Fortschrittsmessungen und Benchmarking



konzentrieren. Folgende Ergebnisse werden im Einzelnen angestrebt:

- *Bericht über Umweltzustand und -perspektiven 2005*
- Umweltsignale (Jahresbericht);
- EUA-Momentaufnahmen;
- politische Briefings.

---

#### (d) Sektorspezifische Bewertungen

---

Die Agentur ist bestrebt, für jedes prioritäre Thema des 6. Umweltaktionsprogramms und für die Hauptsektoren des Cardiff-Prozesses regelmäßig aktualisierte Informationen über den Fortschritt hinsichtlich der politischen Ziele zu liefern. Hierzu gehören auch Ausblicke in die Zukunft und Vergleiche zwischen Ländern und Regionen, auf deren Grundlage Schlussfolgerungen bezüglich Erfahrungen und bewährter Verfahren gezogen und diese entsprechend verbreitet werden sollen. Folgende Ergebnisse werden im Einzelnen angestrebt:

- indikatorbasierte Berichterstattung zunächst für Verkehr, Landwirtschaft und Energie;

- Methodik und Empfehlungen für die Datenharmonisierung in sektorspezifischen Vergleichen zwischen Ländern und Regionen;
- Analyse und Verbreitung von bewährten Verfahren.

---

#### (e) Analyse der Wirksamkeit der politischen Maßnahmen

---

Förderung des Verständnisses der Auswirkungen und Wirksamkeit der politischen Maßnahmen durch die Anregung des Informationsaustauschs über die Umsetzung von politischen Maßnahmen, Entwicklung gezielter Bewertungen ausgewählter umweltpolitischer Maßnahmen. Folgende Ergebnisse werden im Einzelnen angestrebt:

- Pilotstudien (z.B. politische Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwässer und Verpackung) unter Einbeziehung wirtschaftlicher Aspekte;
- Analysen wirksamer Kombinationen von Politik und Cross Compliance in Partnerschaften mit anderen Schlüsselakteuren einschließlich der OECD;
- Unterstützung des Netzwerks Europäischer Umweltschutzbehörden einschließlich Analysen der Umsetzung spezifischer politischer Maßnahmen in Mitgliedsländern;
- Einrichtung eines Netzwerks professioneller Politikanalytiker, um die Entstehung eines Methodikleitfadens sowie von Rahmenvorgaben für die Bewertung der politischen Wirksamkeit zu fördern.



---

## (f) Aufkommende Probleme, Forschungsagenda und Frühwarnung

---

Regelmäßige Bewertung der aufkommenden Probleme, damit Signale aus Wissenschaft und Technologie in politischen Diskussionen Eingang finden. Schaffung eines Bewusstseins und Verständnisses für die wichtigsten aufkommenden Probleme bei bestimmten Zielgruppen, um politische Antworten in einem frühen Stadium zu ermöglichen. Aufkommende Schlüsselprobleme, die aus wissenschaftlicher Forschung, Überwachung, öffentlichen Anliegen und politischen Analysen hervorgehen, werden identifiziert und zur Analyse ausgewählt. Zu den speziellen Arbeitsbereichen gehören:

- Umwelttechnologien im Bereich Anpassung an den Klimawandel und Energie;
- Verfolgung der Aufnahme und Auswirkungen genetisch veränderter Organismen;

- wissenschaftliche Ansätze zur Überwindung von Unsicherheiten in der Politik.

---

## (g) Szenarien und Prospektivstudien

---

Entwicklung und Analyse einer Reihe von Szenarien zur Bewertung der Perspektiven für Europas Umwelt und der Konsequenzen politischer Schlüsselentscheidungen. Entwicklung systematischer Methoden zur Prüfung plausibler Zukunftstrends zur Früherkennung schwacher Signale, aufkommender Probleme und eventueller überraschender Ereignisse. Folgende Ergebnisse werden im Einzelnen angestrebt:

- die Entwicklung umfassender Szenarien für die europäische Umwelt;
- tiefgreifende Szenarienanalyse für Schlüsselbereiche (z. B. Veränderungen in der Bodennutzung im Zusammenhang mit Klimawandel und Energiebedarf und Seeverkehr in ökologisch anfälligen Gebieten wie der Arktis und dem Mittelmeer);
- die Ausarbeitung von Ansätzen zur Beteiligung der Öffentlichkeit und der Betroffenen an der Entwicklung und Bewertung von Szenarien.







# **Ressourcenmanagement**

Die EUA-Strategie 2004–2008 basiert auf der Annahme, dass die Kernfinanzierung stufenweise um durchschnittlich 5 % pro Jahr erhöht wird. Da die Gesamtinflationsrate schätzungsweise bei etwa 2 % liegt und für die EUA in den nächsten Jahren eine Lohnkostensteigerung von 4 bis 5 % erwartet wird, entspricht eine Erhöhung der Finanzierung um 3 % einem konstanten Basishaushalt.

Die zusätzliche Steigerung um 2 % wird als notwendig erachtet, um den steigenden Bedarf in der Rationalisierung der Datenübermittlung, der Verbesserung der Qualitätssicherung und der verstärkten Unterstützung politischer Prozesse zu decken.

Die Agentur wird auch weiterhin einer der Vorreiter in der Betreuung neuer Mitglieder sein, besonders für die Schweiz und die südosteuropäischen Länder. Diese geographische Ausdehnung sowie eine Zusammenarbeit mit anderen Ländern und erweiterte sektorspezifische Arbeiten werden erwartet und hinsichtlich der Umgebungsbedingungen (siehe Tabelle) geprüft. Ferner werden Mittel eingesetzt, um die Kapazität neuer Mitgliedstaaten

zu stärken. Die Zusammenarbeit mit sektorspezifischen Generaldirektionen (GDs) wird weiter gepflegt — vor allem in den Sektoren Energie, Verkehr, Landwirtschaft und Fischerei. Ferner ist die Möglichkeit gemeinsamer Aktivitäten mit Industriepartnern vorgesehen.

Die Agentur steht in der Pflicht, weiter an einem moderneren Personalmanagementansatz zu arbeiten, der den Menschen als Hauptressource in den Mittelpunkt stellt. Hierzu gehören besonders Schulungsmaßnahmen und Karriereförderung, die Weiterentwicklung von Managementfähigkeiten und ein verstärktes Fühlen am Puls der Organisation. Ein Balanced-Scorecard-System wird eines der wichtigsten Instrumente zur EUA-internen Messung der Leistung und zur Kommunikation der Leistung der EUA sein. Ferner beginnt die Agentur nun mit der Registrierung für EMAS, dem System für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung, wodurch die eigene Reduzierung von Umweltauswirkungen gefördert und eine Verbindung zu der Arbeit mit Industrie und Zulieferern hergestellt wird.

Management und weitere Verbesserungen in der Projektleitung stehen ganz oben auf der prioritären Tagesordnung; Ziel ist eine vollständig tätigkeitsbasierte Verwaltung und Haushaltsplanung. Auch Kontroll- und Rückmeldemechanismen werden in dem Managementansatz berücksichtigt.

In den kommenden fünf Jahren wird die Agentur weiterhin an ihrem derzeitigen Sitz in Kongens Nytorv 6 in Kopenhagen arbeiten. Über diesen Zeitraum wird man sich an die Gebäudekapazität von 155 Arbeitsplätzen annähern.



## Haushaltsvorausschätzung

<b>Haushalt</b>					
Jahr	EU Kernfinanzierung	Beiträge von Nicht-EU- Mitgliedstaaten	Zusammenarbeit mit Kandidaten- ländern	Andere GDs	Gesamt- haushaltsmittel
2004	27 200	3 900		500	31 600
2005	28 600	4 900	1 000	1 000	35 500
2006	30 000	5 000	2 000	1 500	38 500
2007	32 200	4 400	2 000	1 500	40 100
2008	33 700	4 500	2 000	1 500	41 700

<b>Personal</b>	
Jahr	Bedienstete auf Statutbasis insgesamt
2004	115
2005	125
2006	135
2007	145
2008	150

### Randbedingungen und Annahmen zum Haushalt:

- Die Schweiz tritt 2005 der EUA bei;
- zum Zeitpunkt des erwarteten EU-Beitritts Bulgariens und Rumäniens werden ihre derzeitigen Direktbeiträge in den Kernhaushalt der EUA überführt;
- direkte Kooperationsbeiträge aus Südosteuropa werden ab 2005 erwartet, ferner eventuelle externe Mittel für weiter östlich gelegene Länder und den Mittelmeerraum;
- direkte Beiträge von sektorspezifischen GDs werden ab 2005 erwartet, zunächst von der GD Landwirtschaft, in der Folge auch von anderen.

# EUA-Schlüsseldokumente

<p><b>EUA-Vision</b></p>	<p><b>EUA-Strategie 2004–2008</b></p>	<p><b>Jährlicher Management- plan</b></p>	<p><b>Website der EUA <a href="http://www.eea.eu.int">www.eea.eu.int</a></b></p>
<p>Unsere Bestrebungen für die Zukunft der Umweltinformationen</p>	<p>Beschreibung der 5-Jahres-Ziele im Zusammenhang mit unseren langfristigen Visionen zu den Umweltinformationen</p>	<p>Unsere Prioritäten, Ziele und die geplante Mittelverwendung für das Folgejahr</p>	<p>Stellt Informationen über die Umwelt sowie über unsere Aktivitäten zur Verfügung</p>
<p><b>Jahresbericht/ Jährlicher Tätigkeitsbericht</b></p>	<p><b>Jährlicher Umweltbericht</b></p>	<p><b>Kunden- charta</b></p>	<p><b>Halbjährlicher operativer Bericht</b></p>
<p>Jahresüberblick mit Gegenüberstellung von Leistungen und Zielen</p>	<p>Unsere Leistungen in Bezug auf unseren Einfluss auf die Umwelt im Laufe des Jahres (Start: 2004)</p>	<p>Unsere Verpflichtung gegenüber den Organen der EU, EUA-Mitgliedsländer und die Gesellschaft</p>	<p>Eine detailliertere Darstellung unserer operativen Leistung und eine Zusammenfassung der Finanz- und Personaldaten</p>

## Datenpolitik (2004)

Die in EUA-Produkten verwendeten Daten sind über den Data Service der EUA-Website frei verfügbar, vorausgesetzt, der Vertrag zwischen der EUA und dem jeweiligen Datenlieferanten enthält keine Beschränkungen hinsichtlich Datenzugriff oder -verwendung. Neue EUA-Produkte auf der Webseite werden mit Links zu den ursprünglichen Datensätzen oder im Fall von Zugriffs- oder Verwendungsbeschränkungen zu Metadaten mit Angaben über den Datenlieferanten versehen.

Europäische Umweltagentur

**EUA-Strategie 2004–2008**

Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2003 — 28 S. — 21 x 29.7 cm

ISBN 92-9167-642-X

